



Kompetenz Hand & Ellbogen
Speichenbruch



Akademisches Lehrkrankenhaus der medizinischen Universitäten Wien und Innsbruck
sowie der Paracelsus medizinische Privatuniversität Salzburg

Speichenbruch

Der Speichenbruch gehört zu den häufigsten Knochenbrüchen. Er entsteht bei Sturz auf die gestreckte Hand. Es tritt ein heftiger Schmerz im Handgelenk auf, gefolgt von einer meist deutlichen Schwellung, die Bewegung im Handgelenk ist schmerzhaft.

Die Diagnose wird anhand des Untersuchungsbefundes und der Röntgenkontrolle gestellt. Zur genauen Beurteilung des Bruches wird meist zusätzlich eine Computertomographie durchgeführt.



Platte zur Stabilisierung eines Speichenbruches

Behandlung



Abb. 2

Zunächst muss eine bestehende Fehlstellung im Handgelenk beseitigt werden (Abb 2 vor, Abb 3 nach Einrichten). Dies wird in örtlicher Betäubung durchgeführt, bei Kindern eventuell in Narkose. Danach wird das Handgelenk im Gipsverband ruhig gestellt.



Abb. 3

Je nach Bruchform wird der Bruch entweder mit dem Gipsverband weiterbehandelt oder man entscheidet sich für eine Operation. Heute werden Speichenbrüche immer häufiger operativ behandelt, weil der Bruch die Eigenschaft hat, wieder in die verletzungsbedingte Fehlstellung abzugleiten. Bei der Operation man die Möglichkeit Gelenkstufen und Fehlstel-

lungen zu beseitigen und die Bruchstücke an richtiger Stelle zu halten.



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

Ein Gipsverband ist dann meist nur kurzzeitig notwendig. 10 bis 14 Tagen nach der Operation kann wieder mit Bewegungsübungen begonnen werden.

Nach etwa 6 – 9 Monaten wird die Platte wieder entfernt.



Abb. 7



Abb. 8

Interdisziplinäre Kompetenzambulanz Hand & Ellbogen

Abteilung für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Abteilung für Unfallchirurgie

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH

Bettentrakt 3 (blaue Markierung) **2. Stock**

Grieskirchner Straße 42

4600 Wels

www.handkompetenz.at

Termine gegen Anmeldung unter: (+43 7242) 415-3602

In der Kompetenzambulanz Hand&Ellbogen sind Experten aus Unfallchirurgie, Orthopädie, Interne Medizin, Plastische Chirurgie, Neurologie, Physikalische Medizin und Nuklearmedizin gemeinsam um Ihre Hand bemüht.

Ihre Ansprechpartner:



OA Dr. Martin Enzendorfer,
Unfallchirurgie



OA Dr. Markus Jakubek,
Orthopädie

Leistungsspektrum:

- Konservative und operative Behandlung frischer Verletzungen
- Konservative und operative Behandlung der Nervenkompressionssyndrome (Nerveneinengungen) wie Karpaltunnelsyndrom, Guyon'sches Logensyndrom und Sulkus N. ulnaris-Syndrom.
- Spiegelung des Ellbogengelenkes (Diagnostik, freie Gelenkskörper, Lösungen des Gelenkes bei Bewegungseinschränkungen)
- Spiegelung des Handgelenkes (Diskusverletzungen, Diagnostik und Therapie von Instabilitäten am Handgelenk)
- Therapie von Sehnenverletzungen (akute Versorgung von frischen Sehnedurchtrennungen, Sehnenersatzoperationen, Sehnentransplantationen bei fehlverheilten Verletzungen oder rheumatischen Sehnenrissen)
- Therapie von Nervenverletzungen (akute Versorgung von frischen Nervedurchtrennungen, Nerventransplantationen)
- Konservative und operative Versorgung von frischen und fehlverheilten Speichenbrüchen
- Konservative und operative Behandlung von Instabilitäten an der Hand und am Ellbogen
- Konservative und operative Behandlung von Bindegewebserkrankungen (Tennisellbogen, Tendovaginitis stenosans De Quervain, Ganglion, Dupuytren'sche Kontraktur, Schnellender Finger)
- Gelenkersatz von Ellbogen, Handgelenk, Daumensattelgelenk und Fingergelenke